INHALT

Einführung 9

Ein Rahmen

Oskar Negt: Kindheit und Kinder-Öffentlichkeit 18

1. SPIEL – KULTUR – UMWELT:

Auf dem Weg zu einem neuen pädagogischen Paradigma 31

1.1 Das spielpädagogische Dilemma: offene erlebnisorientierte Erfahrung oder geplantes zielorientiertes Programm? 36

1.2 Das Super-Curriculum Stadt:
Spielraum – Lernraum – Thema 39

1.3 Spiel und Kinderöffentlichkeit 42

1.4 Ästhetik im Spiel 45

1.5 Lebensweltliche Netzwerke für Spielen und Lernen:
Didaktisches 49

1.6 Zusammenfassung:
Das Modell einer «Ökologie der Erfahrung» 56

Zwischenspiel 1

Horst Rumpf: Ernstes Spiel – Mini-München, etwas anderes als eine Kinderbelustigung 58

2. MINI-MÜNCHEN – STADT DER KINDER 67

2.1 Die Kinder in der Spielstadt 68

2.2 Die Stadt der Kinder im Überblick 71

2.3 Zur Geschichte «Mini-Münchens» 76

2.4 Daten: Die Spielstadt 1988 82

2.5 Die kommunale Einbettung 84

Kontext

Hans Mayrhofer: Spielstadt – ein Bei-Spiel der wirklichen Stadt 86

3. PRAXIS IST SCHÖN, MACHTABER VIEL ARBEIT

Das organisatorische Kapital: Handlungswissen 97

- 3.1 Die Arbeit am Konzept: Zwischen Machbarkeit, Abbild und Utopie 101
- 3.2 Zur organisatorischen Praxis – Planungsverläufe und Umsetzung 109
- 3.3 Konzeptdifferenzierung und Materialien 110
- 3.4 Finanzen 114
- 3.5 Personal – Mitarbeiter-Schulung 117
- 3.6 Orts- und Aufbauplanung, Inszenierungsästhetik 122
- 3.7 Materialien für Infrastrukturen, Möblierung 128
- 3.8 Materialien der Feinstrukturen, Verbrauchsmaterialien 131
- 3.9 Medien und technische Ausstattung 132
- 3.10 Genehmigungen – formale Bedingungen, Politik- und Verwaltungskontakte 133
- 3.11 Transporte, Auf- und Abbaulogistik 135
- 3.12 Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Presse 136
- 3.13 Dokumentation 140

Zwischenspiel 2:

- Hans Scheuerl: Impressionen aus Mini-München 148

4. SPIELWIRKLICHKEIT: DIE STADT UND IHRE TEILE 153

- 4.1 Die Spielstadt – eine Schule des Lebens?
Spiellogik und Spielregeln 154
- 4.2 Die Kinder im Spiel 159
- 4.3 Die Bereiche der Spielstadt
Funktionen, Tätigkeiten, Verläufe, Geschichten,
Interpretationen, Dokumente 165
 - 4.3.1 Startspiel und Ausweisstelle 166
 - 4.3.2 Arbeitsamt 171
 - 4.3.3 Die Bank 180
 - 4.3.4 Die Politik und der Stadtrat 183
 - 4.3.5 Rathausalltag: Gericht, Elternamt, Gewerbeaufsicht,
Projekte 201
 - 4.3.6 Bauhof – Stadtteile 208
 - 4.3.7 Produktion und Werkstätten 213
 - 4.3.8 Handelskammer: Geschäfte und Markt 225
 - 4.3.9 Küche und Gasthaus 231

- 4.3.10 Kommunale Dienste: Taxi, Müllabfuhr und Umweltbüro,
Gärtnerei, Post, Stadtreklame 236
- 4.3.11 Stadtinformation und Reisebüro 243
- 4.3.12 Erich-Kästner-Hochschule 255
- 4.3.13 Joseph-Beuys-Akademie 263
- 4.3.14 Stadtforschung 274
- 4.3.15 Stadtmuseum 277
- 4.3.16 Stadttheater 281
- 4.3.17 Die Zeitung 286
- 4.3.18 Das Stadtfernsehen (Video) 291
- 4.3.19 Das Kino 299
- 4.3.20 Computercorner 303
- 4.3.21 Sport und Spiel 312
- 4.3.22 Teeniecafé, Disco, Kinder-KOMM 314
- 4.3.23 Das Zukunftsprojekt 318
- 4.3.24 Das Veranstaltungsprogramm 324
- 4.3.25 Dies und das, Extras 327
- 4.4 Kontexte und Wechselwirkungen:
Kommunikationen, Kooperationen, Konflikte,
Konkurrenzen 332

5. WIE DAS LEBEN SO SPIELT 341

Die kleinen Geschichten und die große Spielstadtgeschichte

- 5.1 Stadtereignisse 344
- 5.2 Die große und die kleine Stadt: Wechselwirkungen 355
 - 5.2.1 Exkursionen und Entdeckungen 357
 - 5.2.2 Spiele in der großen Stadt 358
 - 5.2.3 Gäste aus der großen Stadt 360
 - 5.2.4 Externe Arbeitsplätze 364
 - 5.2.5 Öffentliche Reaktionen, neue Kontakte 365
- 5.3 Gegen die Idealisierung des Spiels:
Der Umgang der Kinder mit der komplexen Wirklichkeit 366

Zwischenspiel 3:

Gisela Wegener-Spöhring: Mini-München zwischen Spiel und Realität 374

6. PÄDAGOGISCHES: ERFAHRUNGEN, PROBLEME, VERALLGEMEINERUNGEN 391

- 6.1 Pädagogisches Handeln in Rollen – Erwachsene im Spiel 392
- 6.2 Kritik der Anpassung und die Projektion auf Zukunft 365
- 6.3 Didaktik als Spiel zwischen «Karte» und «Territorium» 401

Zwischenspiel 4:

Karl-Josef Pazzini: Unklare Verhältnisse 411

7. BILDUNG DURCH KULTUR UND IM SPIEL?

Organisatorisch-politische Konsequenzen und Rahmenbedingungen 420

- 7.1 Der erweiterte Bildungsbegriff 422
- 7.2 Kulturpädagogik als eigenständiges Feld 425
- 7.3 Dekonstruktion der pädagogischen Wirklichkeiten 433

ANHANG, PRAKTISCHE HINWEISE

- Tips, Adressen, Organisationen 439
- Literatur 441